

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt.

[Augsburg], 9. Nov. 1490

Die epistel canonica sant Jacobs

[urn:nbn:de:bsz:31-304731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-304731)

epistola

des lesers. aber du junckfraw cristi enstochiu. so du von mir stett erstagest die warheyt der geschriff. gibst du gleich mein alter den zänen der neydigen zenagen. die mich einen falschen stözet der heyligen geschriff verkünde. Albrecht ich fürcht mit in einem slichen werck den neyde meiner heffigen. noch die warheyt der heyligen geschriff will ich versagen den begerenden.

Die hat ein end die gemein vorred. Vnd vahet an die sundlich vorrede in die epistel canonica sant Jacobs.



Er apostel Jacob vnd wepset dpe heilige priest erschaffte von der eruge der hymmelische gebot. Vnd von d regel der cristenlichen behütunge. vmd von der meyestat der vnüberwunden gedult. vnd von der eröffnung maniger ding. vnd von der lüge der meyster.

Die hat ein ende die sundlich vorred. Vmd hebet an sant Jacobs epistel. in. v. capitel geteylet. darjnn sandt Jacob betrübet vmd angefochten zu der gedult vermanet. Vmd die blödigkeit menschliches lebens ein verlichept beschreibet. Vmd die warheyt der zungen vmd des gelan

Jacobi cccclxxxii

bens ein eynigkeyt bewepset.

Das erst Capitel



Acob eiknecht gottes. vnd vnser herzen Ihesu cristi sendet das heyle de zwölff geschlächte

die do sind in der zerstreung alle freude sullet jr euch schäzen mein brüder. So jr vallet in manigerley versuchung. wist dz die bewertung euers gelaubens wicket die gedult. Aber die gedult hat ein vollkommen wercke. das jr seyt gantz. vmd vollkommen gebreftigent in kein ding bedarfe aber einer auß euch der wepshet der heysch sy von gott. der gibt sy allen begnüglich. vn ver schmehet jr nit. vmd jr wirt gegeben. Aber er sol heyschen in de vmd nicht zweyfeld. Der aber zweyfeld. der ist gleich der wellen des möres. die do wirt bewegt von dem winde. vmd wredt vngetragen. Darumb der mensch schätze nicht. das er empfahe etwas von dem herzen. wän der man zwynaltigs gemüts ist vnstett in allen wegen. aber der demütig brüder soll glorzieren in seiner erhöchung. aber der reych in seiner demütigheyt. wann er zerget als die blüm des hewes. So auch die sum ist auffgegangen mit hpeze. vmd hatt dürze gemachet das heu. vnd sein blüme viel ab. vad die gezierde jret

W. iiii.

Die erst

gestalt verdarbe. Also faulet der reich in sein wegen. Sälig ist der man. der do leydet die versüchunge. wann so er wirdt beweret. er empfahet die krone des lebens. die got hat geheysen. den. die in liebhaben. Keyner sag. so er wirt versücht. das er werde versüchet von gott. Wann gott ist nitt ein versücher der übeln ding. Wann er versüchet keinen. aber ein pegklicher wirdt versüchet von seynen eygen begirlichkeytt. abgezogen vnd gereyget darnach. So die begirlichkeytt empfahet. sy gebirt die sünde. So aber die sünde wirt volbracht. sy gebirt den tod. Darumb mein allerliebsten brüder. nicht wöllet also jren. Ein pegklich güte gab vnd ein pegkliche vollkommen gab. ist von oben herab absteygent von dem vater der liechte. bey dem nicht ist die verwandlūg. noch die bescheidung der widergeltung. Wann er gebet vns williglich in dem wort der warheyt seiner krafft. dz wir sind ein anfang seiner geschöpffe. Aller liebsten brüder. jr wissent. ein pegklich mensch sey schnelle zühören. aber treg zürden. vnd treg zū dem zorn. wā der zorn des menschen würcket nicht die gerechtigkeit gottes. Darumb werffent von euch alle vnreynigkeit vnd die begnügung der bosheit. empfahet in der sensstimmigkeit das eingesäet wort. das do mag behalten euer selen. Ir füllen aber sein würcker des worts. vnd nitt alleyn hörer. betriegēt euch selber. wā

Canonica

ob etlicher ist ein hörer des wortes. vnd ein würcker. der wirdt geleichet dem tumben mann der do merket das antlutz seiner geburt in dem spiegel. Wann er merket sich selber. vnd giengē hyn vnd zehandt vergaß er wie er was. Der sich aber durchschawet. in der ee der vollkommen freyheyt. vnd belebet in jr. nitt ein vergessener hörer. aber ein würcker des wercks. diser wirdt sällig in seynem wercke. wāt sich aber schätzet. das er geystlich sey. vñ nicht zemet sein zungen. Aber er verfäret sein hertz des geystlichkeytt ist eytel. Die reyn geystlichkeytt vnd die vnfleckhaffig bey got vnd dem vater ist dise heymzsuchen die wapfen vnd die witten in irem trübsal. vnd sich zehüten vnuermepliget von diser welt.

Das ander ca



Ein brüder nit wöllet haben den glauben vnseres hertzen ihesu cristi in der glori in 8 aufnehmung der person. Wann ob ein man eingeet in euer samlung. habend ein guldin vingetlein vnd in weyssem gewand. Vnd ob auch darein geetein armer in schōder wat. vnd jr schawet in dem der do ist angeleget mit köstlichem gewande vnd sprechet zu jm. du sieze hie wol. Aber zū dem armē spricht jr du stee hie. Dder sieze auff den schāmel meiner füß vntreplet jr denn nitt bey euch sel-

Epistola

ber. vnd septs worden v: teyler der bösen gedancken. Mein allerliebsten brüder höret. Erwölet dem got nicht die armen in diser wolte. reych in dem glauben. vnd erben des reyches. das got hat verheysen. den. die in liebhaben. Wann jr habet genneret den armen. drücken eüch dem nicht die reychen. durch den gewalt. vnd ziehen eüch zu den gericht. lesten sy dem nicht den gütten namen. der do ist angerüfft über eüch. Jedoch ob jr volbringet dye künighlichen ee nach den geschriffen. hab liebe deinen nächsten als dich selber. wol thüet jr. Ob jr aber auffnemet die person. Ir würcket auch die sünde. gestraffet von der ee als die übergeer. Wann der do behaltet alle ee. vñ belepdiget in einem. Er ist jr aller schuldig worden. Wan der do sprach. nicht brich die ee. der sprache auch. nicht tödte. Wann ob du nicht brichest die ee. Aber du tödtest. du bist worden ein übergeer der ee. Also redet vnd also thüet. als vahet jr an geurtellet zewerden durch die ee der freyheyt. Wan dz v: teyl on erbärmde ist dem. der da nicht thüt die erbärmde. Wann die erbärmde übertrifft das v: teyl. Mein brüder was wirdt es nütze sein ob sich ettlicher sagt zehaben den glauben. vnd hat mit die werck. Mag in dem der glaub machen behalten. Ob aber der brüder od die Schwester sind nachent vnd bedurffen der täglichen notturst. Vnd ettlicher auß eüch spricht

Jacobi cccclxxxiii

zu in. geet in dem freide. vnd werdet gewermet vnd erfattet. Ob er jr gebt in hit die ding. die da sind nottürlich dem leib. Was ist es nütze. also auch der glaub hat er nicht die wercke. er ist todt in im selb. es spricht aber einer. du hast de glauben. aber ich hab die werck. zeyg mir deinen glauben on die wercke vnd ich will dir zeygen meinen glauben auß den wercken. Du glaubst dz ein got ist. wol thüet du. Vnd die teüfel glauben es. Vnd erbidmen. Du eytler mensch. wiltu wissen das der glaub ist mäffig on die werck. Abraham vnser vater ward er denn mit gerechtgemachet auß den wercke opferent seynen sun ysaac auff dem altare. Sihestu dz der glaub würckte mit seinen wercken. vnd der glaub ist volbracht auß den wercken. Vnd die geschriffte ist erfüllet. sagend. Abraham glaubt got vnd es ist in gezalt zu der gerechtigkeit. Vnd ist genennet worden ein freünd gottes. Sehet jr das der mensch wiet gerechtuertiget auß den wercken. Vnd mit alleyn auß dem glauben. wann auch zegeleicher weys raab. die gemein ist sy mit gerechtuertigt auß den wercken. do sy empfiere die boten. Vnd füret sy auß in einen andern wege. Wann als der leib ist todt on den geyst. also ist auch der glaube todt on dye werck.

Das iiii capitel
W.v.

Die erste



Ein brüder jr sallt nit
werde vil meister. wis
sendt das jr empfahet
epn meyers gericht.
Wann in vil dingen beleydigen
wir all. wer aber in de wort nit
beleydiget. der ist ein volkome
man. Er mag mit dem zawne
umbfuren den gantzen leib. Ob
wir aber de rossen die zaum thū
en in die meuler. das sy vns ge
horsamen wir vnsfuren alle jren
leib. Sehet auch die schiffe. wie
grosse sy sind vnd werden getri
ben von den starcken winden. Ab
er sy wet den umbgetragen von
ein kleynen ruder wohin die ge
he des richtenden will. Also au
ch die zung ist kleynes gelid. vñ
erhöhet grosse ding. Sehet wie
ein kleynes feuer anzündet einē
grossen wald. Vnd die zunge ist
das feuer. ein gemein der boshei
te. Die zung wirt gesetzet in vn
sern gelidern. die do vermepligt
allen leib. vnd anzündet das rat
vnser geburt angezündet von de
hellischen feuer. Wann alle na
tur der thier. vnd der vogel vnd
der schlangen. vmd der vierfüssi
gen. vmd der andern werden ge
zempt. vmd seind gezempt von
menschlicher natur. aber die zun
gen der menschen mag nyemant
gezamen. Sy ist ein vnruigs ü
bel. vol tödliches giffts. Mitt jr
gesegen wir got. vnd den vater.
vmd mit jr ver fluchen wir den
menschen die do sind geschaffen
zu der bildnuß gots. auß dem sel
ben mund geet auß der seggen vñ
der fluch. Mein brüder dise ding

Canonica

müssen nit werden gethan also.
Quellet dem auß der brunne von
einem vrsprung das süß wasser.
vnd das bitter. Mein brüder ma
ge dem der seygenbaum bringen
weynber. oder der weynrebe sey
gen. Also das gesaltzen mag nit
machen süß wasser. wär ist wei
se vmd züchtig vnder eüch. Der
zeyg sein würckunge auß gütter
wanderung in der sensstmitikeit
der weyßheyt. Vmd ob jr ha
bet bitteren neyd. vmd die krieg
sind in eüern herzen. nicht wölt
glozieren vnd lügner sein wider
die warheyt. Wann dise weyß
heyt ist nit nydersteygendt von
oben von dem vatter der liechte.
Aber sy jrdisch. vñhisch. teüflisch
wann wo neyd vmd kriege ist.
do ist vnstetigheyt. vmd alles
übel werck. Aber die weyßheit
die do ist von oben. ist zu ersten
keüsch. darnach freidsam. messig
ermonlich. verwilligent de gütē
vol erbarmde. vñ gütter frucht
sy vzept on valsch erzeyge. Ab
er die frucht der gerechtigheyt
wirt gesäet in dem freid. den die
do thünd den freid.

Das illi Ca



Quon sind die streypte
vmd auch die kriege
vnder eüch. Sind sye
dem nit auß eüern be
gierligheyt. die do ritterschess
ten in eüern gelidern. Jr begoret
vnd habt nit. jr tödtet vñ neydet
vñ müget nit gewymen. Jr krie
get vnd streitet vñ habt nit. dar

Epistola

umb heyschet jr nit. Ir bittet vñ empfabet nit darumb daz jr bößlich bittet daz jr nit einnemet eüer begirlichkeit. Ir eebrechet wisset jr nit daz die freunttschafft diser welt ist ein feindin gots. darumb ein pegklicher der do will sein ein freünd diser welte. Ein feind gots wirt er gesezt. Oder went jr. das die geschriffte vmb sunst spreche. der geyst. der do wonet in eüch. der begeret zu de neyde. aber er gibt die merer genad. Darumb spricht er. Got widersteet den hochfertigen. Aber den demütigen gibt er genad. ¶ Darumb seyet vnder tånig gott. aber widersteet de teüfel. vnd er fleühet von eüch. Genahet zu gott. vñ er genahet sich zu eüch. Reyniget die hende jr sünd. vñ reyniget die herzen die jr seyt ein zwifachen gemütes. Seyet arm vnd klagent. vnd weynent. eüer lachen werde bekeret vnd die freüde in das trauren. Demütiget eüch in de angeficht des herren. So wirt er eüch erhöhen. Brüder nit wöllet ere abschneyden einer dem andern. der da ere abschneydet dem brüder. oder der do vzteplet seinen brüder der enzeühet der ee. vnd vzteplet die ee. Vzteplest du aber die ee. du bist mitt ein wütcker der ee aber ein vztepler. Wam einer ist ein trager der ee. vnd auch ein vztepler. der do mag verliesen. vnd erlösen. Aber du. wär bistu. der du vzteplest den nächsten. Sehet nun die jr spricht wir geen heüt oder morgē in die stat. wir sind

Jacobi cccclxxxiiii

da ein jar. vnd marcken. vñ machen einen gewin. die jr nit wisset was morgen geschicht. Wan was ist eüer leben. Es ist als ein geschmack. der ein wenig erscheynet. vnd darnach wirt verwüftet. darumb daz jr spricht. ob es der her. will. vnd ob wir leben. So wöllen wir thün. das. oder das. Aber nun freüet jr eüch in eüeren hochfertigkeiten. Ein pegklich sölich stolokunge ist übel. Darumb. der do weyßt zethün das güt. vnd thät sein mitt. es ist im sünd.

Das v Ca

Nun jr reichē thät weynen. vnd klaget in eüeren jamerkeyten. dpe eüch zukommen. Eüer reichthumb sind faul worden. vnd eüer gewand sind verwüftet von den schaben. Eüer gold vnd eüer silber yffet der rost. vñ jr rost wirt eüch in zeück. auß vñ yffet eüer fleysch. als das feüer. Ir habt eüch geschätzt zoren in den jungsten tagen. Sehet de lone der wütcker. die do schnitten eüer gegendt. der do ist betrogen von eüch. der schreyet. vnd jr geschrey gienge auch ein in die orn des herzen sabaoth. Ir habet gewirtschaftet auff der erden. vnd habet auch erzogen eüer herzen in dem vnkeüschen. Ir zufürtet auch an dem tag der erschlahunge. vnd erschläget auch den gerechten. vnd er widerstünd eüch nit. ¶ Darumb brüder jr seyt gedultig bis zu d zuküfft des herre

Die erst

seheth. S bauer des ackers wartet der kostlichen frucht der erd. traugent dultiglich bis das er empfahe das frū. vnd das spat. darumb seyt auch jr gedultig. vnd bestetet eüer herzen. wann die zukunfft des herze genahet. Brüder nit wölt seuffzen einer dē ander. das jr nit werdet geurteylt. Sehet. der vrteylt steet vor der thür. Brüder nemet ein ebenbild die propheten der arbeyt vñ der gedult. die do haben geredet in den namen des herzen. Sehet. wir sagen sy sällig. die do haben erlitten. Die leydung job habet jr gehört. vnd das end des herze sahet jr. wann der herze ist barmherzig vnd ein erbarmet. Vnd mein brüder. vor alle dingen nit wölt schweren. weder bey dē hymel. noch bey der erde. noch bey keinem andern eyde. aber eüer rede sey. ja. ja. nein. nein. das jr nit vallet vnder das vrteyl. Ist aber eüer eyner traurig. der bete mit schlächtem herzen vnd psallieret. Siechet ettlicher in eüch d sūer ein die priester der kirchen. vnd sy beten über jr. vnd salben jr mit dem öl. in dem namen des herzen. Vnd das gebet des glaubens wirt heylsam machen den siechen. vnd der herze ringert jr vnd ob er ist in den sündē sy werden jr vergeben. Darüb beichttet gñander eüer sündē. vnd bettet füreinander das jr werdet behalten. Wann das ernstig gebet des gerechte ist vil nützlich. Helpas was ein man leydllich vms geleych. vnd er betet mit gebet. das

Canonica

es nit regnet auff die erde. vnd es regnet nit dreü jar vnd sechs monedt. vnd ander weyde betet er. vnd der hymmel gabe den regen. vnd die erde gab jr frucht. Mein brüder. ob ettlicher jrzet auß eüch von der warheyt. vnd ob jr niemant bekeret. er sol wiffen. das der do thut bekeren den sunder von dem jrsale seins wegē. der machet behalten sein sele von dem tod. vnd bedeket die menig der sündē.

Hie hatt ein ende die gepstlich oder canonica epistel sant iacob. Vnd hebet an die vorrede in die ersten canonicā oder gepstlich epistel sant Peters.



Simon Petrus der sunne johannis des landes galilee von d stat bethsaida. Ein brüder Andre dree des zwölffboten. die in der zept. so sich hat angehabē die kirche. giengē von der heydnischēit zu der jüdischēit. Sy litten vmb den gelaubē. vnd warn zeistreuē. diese bestetet petrus schreiben in vō rom in der zept claudij des kepfers mit den worten.

Hie hat ein ende die vorrede. Vnd hebet an die erst sant Peters canonica epistel. auch in. v. capitel geteylet. Darjn er zu erst got dancksaget. darumb daz got barmherziglich durch dz leyde